

## Protokoll zur Mitgliederversammlung

<b>Zur Sitzung</b>	Ordentliche Mitgliederversammlung des Förderverein Hoffmannschule Betzingen e.V.
<b>am</b>	15.11.2007
<b>Tagungsort</b>	Hoffmannschule Betzingen
<b>Sitzungsbeginn</b>	19.45
<b>Sitzungsende</b>	22.30
<b>Sitzungsleitung</b>	Thomas Steiner
<b>Protokollführung</b>	Birgit Hesse
<b>Mitglieder</b>	B. Berndt, M. Buck, S. Cengiz, G. Dingler, S. Domnik, A. Fonseca-Müler, G. Frey, W. Früh, M. Galli, M. Hacker, A. Hanten, U. Herrmann, A. Höge, B. Hesse, Chr. Ioannidu, H. Kress, Chr. Kolb, S. Pfisterer, P. Proell, Th. Steiner, Chr. Zügel
<b>Gäste</b>	S. Brozio-Wieschalla, S. Dieterich, A. Hezel, A. Hirt, I. Hörmann-Seiz, Chr. Klose, F. Liess, F. Mazzarino, K. Wizgall,
<b>Verteiler</b>	Alle Mitglieder des Förderverein Hoffmannschule Betzingen e.V.

<b>TOP 1</b>	Begrüßung
--------------	-----------

Herr Steiner begrüßt alle anwesenden Gäste und Mitglieder erstmals in den neuen Räumlichkeiten des Betreuungszentrum der Hoffmannschule Betzingen und stellt sich kurz vor.

Herr Steiner stellt alle Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder des Förderverein vor und stellt fest, dass die Kassenprüfer Frau Unger-Butz und Herr Pfisterer, sowie die Beisitzer Frau Rauscher-Christmann und Herr Ehret nicht anwesend sind.

<b>TOP 2</b>	Berichte der Mitarbeiterinnen
--------------	-------------------------------

Frau Pfisterer (Kernzeitbetreuung) erklärt im Namen aller Betreuerinnen, dass durch die steigende und dadurch hohe Kinderzahlen von teilweise 70 Kindern an manchen Tagen eine Betreuung, wie von allen Mitarbeiterinnen gewünscht und von den Kindern geschätzt, dann nicht mehr durchführbar ist. In diesen Momenten können die Kinder nur noch beaufsichtigt werden.

Im Anschluß daran stellt sich nochmals das komplette Kernzeitbetreuerinnenteam vor und Frau Hörmann-Seiz reflektiert den Tagesablauf der Kerni zwischen 12.10 Uhr und 13 Uhr.

Da die Erzieherinnen nicht überprüfen können, ob die Kinder Hausaufgaben haben oder nicht, geben manche Kinder vor keine Hausaufgaben zu haben und gehen deshalb nicht zu Frau Liess zur Hausaufgabenbetreuung.

Es wird gebeten, dass die Eltern nochmals auf ihre Kinder eingehen um einen regelmäßigen Besuch der Hausaufgabenbetreuung zu gewährleisten.

Frau Hörmann-Seiz erzählt von den Essensgewohnheiten der Kinder die beispielsweise 5-Minuten-Terrinen oder auch Fischdosen dabei haben. Diese werden häufig im Mülleimer entsorgt. Stattdessen essen viele Kinder kaum oder nichts oder greifen stattdessen zu dem zur Verfügung gestellten Knäckebrot. Auch an dieser Stelle wurden die Eltern um mehr Mithilfe gebeten bei der Auswahl des Essens für ihre Kinder.

Da verschiedene anwesende Eltern die Aussagen der Betreuerinnen durch Schilderungen ihrer Kinder bestätigen konnten, wurde im Plenum eine mögliche Lösung diskutiert. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass es fortan für die Dauer eines Versuchszeitraums zwei Kernzeitstandorte gibt. Hauptstandort wird nach den Weihnachtsferien das neue Betreuungszentrum sein. Die alten Räumlichkeiten im Back-

steingebäude werden weiter betrieben. Eine damit einhergehende Aufstockung der Betreuerinnen und eventuelle Erhöhung der Betreuungskosten wird vermutlich unumgänglich sein.

Herr Buck erklärt das Prinzip der beantragten ganztagsbetreuten Grundschule in offener Form und die verbindliche Hauptschule. Die Zuschüsse der Stadt werden für eine Gruppe von 30 Kindern bezahlt, im Kindergarten wird mit einer Gruppengröße von 24-27 Kindern gerechnet. Im Förderverein Hoffmannschule rechnete der Vorstand bisher für eine Gruppe von 10 Kindern mit 1 Erzieherin. Um diesen Standard halten zu können wird eine Personaleinstellung unerlässlich sein.

Frau Liess stellt sich vor und erklärt ihr Konzept bei der Hausaufgabenbetreuung. Sie gewährleistet diszipliniertes Lernen und Arbeiten, kann jedoch nicht garantieren, dass alle Kinder ihre Hausaufgaben vollständig fertig haben.

Im Anschluss geben Frau Dieterich und Frau Brozio-Wieschalla Einblick in ihre Arbeit als Schulsozialarbeiterinnen. Der Aufgabenbereich umfasst sozialpädagogisches Kompetenztraining in den Klassen, offene Arbeit in der Ganztagsbetreuung, Einzelfallhilfe für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie für die Elternschaft, Freizeitpädagogische Angebote, Verantwortungsträger für die Jugendwohlfahrt und Jugendpflege, Kooperationspartner für Jugendamt, Polizei und städtische Angelegenheiten. Auffällig ist, so die beiden diplomierten Sozialpädagogen, eine stetig steigende Anzahl von Problemgrundschulkindern bis in die ersten Klassen hinein. Hier sei auch intensive Elternarbeit gefordert inklusive Hausbesuche. Durch die Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Style und den dortigen Sozialarbeitern sowie dem Arbeitskreis Jugend und der Polizei in Betzingen wird ein soziales integratives Netzwerk geschaffen und aufrecht erhalten. Als Abschluss war festzustellen, dass die Anzahl der Problemkinder stetig steigt.

<b>TOP 3</b>	Bericht des Vorstandes
--------------	------------------------

Herr Steiner bedankt sich für das Vertrauen, dass die Mitglieder die vergangenen zwei Jahre dem Gesamtvorstand entgegengebracht haben. Er informiert die Anwesenden über die gute Zusammenarbeit mit der Schule, der Polizei Betzingen, dem Gemeinderat, dem Arbeitskreis Jugend in Betzingen, der Stadt Reutlingen und dem Landratsamt Reutlingen.

Zusammen mit den beiden Schulsozialarbeiterinnen konnte Herr Steiner stolz von einem neuen Projekt ‚Job-Paten‘ berichten, um Hauptschulabgängern den Schritt ins Berufsleben zu erleichtern.

In diesem Zusammenhang hat sich eine Trainerin für Bewerbungsgespräche kostenlos zur Verfügung gestellt. Zudem soll die Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden in Betzingen ausgebaut werden.

Herr Buck erklärt kurz die neuen Räumlichkeiten des neuen Betreuungszentrums, sowie den Ablauf der Essensregelung. Die Bestellungen und die Auswahl der Tagesessen können mit dem neuen EDV-Programm bargeldlos von jedem Computer der über einen Internetzugang verfügt ausgewählt und bestellt werden. Für Eltern die keinen Zugriff auf einen solchen Computer haben steht im neuen Betreuungszentrum ein solcher kostenlos zur Verfügung.

Aufgrund einer neuen gesetzlichen Regelung und der damit einhergehenden Einbindung der Schulsozialarbeit und der Vorsitzenden des Fördervereins in den Bereichen der Jugendwohlfahrt und Jugendpflege im Rahmen der Kindwohlgefährdung musste der Verein grundlegend strukturiert werden. Herr Steiner stellt die Aufgabenverteilung durch ein von ihm ausgearbeitetes Organigramm vor.

<b>TOP 4</b>	Bericht des Kassenwart und der Geschäftsführerin
--------------	--

Herr Früh berichtet, dass die Bankunterlagen und die Barkasse von Frau Unger-Butz, Herrn Pfisterer und Herrn Früh selbst geprüft wurden. Alle Buchungen sind schlüssig und korrekt durchgeführt. Es gibt keine Beanstandungen.

Der Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2006/2007 ergibt sich wie folgt:

### Girokonto KSK

Vorjahressaldobetrag am 01.09.2006	1.727,67
Zuschüsse von Stadt und Land	+ 33.498,02
Elternbeiträge	+ 22.186,70
durchlaufende Posten von Geldmarktkonto	+ 16.000,00
Zinsen	+ 11,78
	<hr/>
	+ 73.424,17
Lohn- und Lohnnebekosten	- 45.263,11
Ausgaben in Form von Spenden, Telefon, Porto, Anschaffungen, etc.	- 4.832,71
durchlaufende Posten auf Geldmarktkonto und Giro konto VoBa	- 22.500,00
	<hr/>
Kontostand am 31.08.2007	+ 828,35

### Geldmarktkonto KSK

Anfangsbestand am 20.07.2006	+ 63.991,56
Zinsen bis 3. Quartal 2007	+ 1.879,97
durchlaufende Posten von Girokonto KSK	+ 10.000,00
	<hr/>
	+ 75.871,53
durchlaufende Posten auf Giro VoBa und Giro KSK	- 16.000,00
Kontoführungsgebühren	- 6,75
	<hr/>
Kontostand am 30.09.2007	+ 59.864,78

### Girokonto VoBa

Kontostand am 04.12.2006	+ 2.335,60
Zuschüsse von Land und Stadt	+ 73.758,71
	<hr/>
	+ 76.094,31
Lohn- und Lohnnebekosten, Steuern	- 48.799,87
Ausgaben in Form von Anschaffungen, Versicherungen, Essensausgaben, etc.	- 6.435,07
	<hr/>
Kontostand am 30.10.2007	+ 20.859,37
<b>Barkasse I</b> (ehemals HSVF) am 31.10.2007	+ 58,74
<b>Barkasse II</b> (Kerni) am 19.09.2007	+ 268,29

<b>TOP 5</b>	Berichte der Kassenprüfer
--------------	---------------------------

Da Kassenprüfer nicht anwesend -siehe TOP 4-

<b>TOP 6</b>	Aussprache
--------------	------------

Alle Anwesenden bedanken sich und loben ihre gute Arbeit mit den Kindern. Es wird angemerkt, dass nur eine geringe Anzahl der Vereinsmitglieder anwesend sind, obwohl der Verein 222 Mitglieder. Dies sei sehr bedauerlich.

<b>TOP 7</b>	Entlastung des Vorstandes
--------------	---------------------------

Herr Steiner bittet, mit dem Einverständnis der Anwesenden, Herrn Pfarrer Zügel um die Entlastung des Vorstandes.

Herr Zügel bittet im Anschluss daran die Anwesenden den Vorstand zu entlasten.

Der Vorstand wird entlastet.

<b>TOP 8</b>	Neuwahlen
--------------	-----------

Herr Pfarrer Zügel übernimmt das Amt des Wahlleiters.

Es findet eine offene Wahl statt, nachdem ausdrücklich auf geheime Wahlen verzichtet wurde.

Nachstehend ist das Wahlergebnis aufgeführt:

- |                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| 1. Vorsitzender      | Herr Steiner   | mit 19 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen             |
| 2. Vorsitzender      | Herr Buck  | bis Juli 2008 mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung |
| Kassenwart           | Herr Früh  | Einstimmig                                       |
| 5 Beisitzer im Block | Herr Kress, Frau Berndt, Frau Herrmann, Frau Hacker, Frau Dingler, | Einstimmig mit je 2 Enthaltungen                 |
| 2 Kassenprüfer       | Frau Fonseca-Müller, Frau Höge,                                    | Einstimmig mit je 2 Enthaltungen                 |

Der 2. Vorsitzende wird bei der Mitgliederversammlung 2008 neu gewählt, da Herr Buck die Schule verlässt.

<b>TOP 9</b>	Sonstiges
--------------	-----------

- Antrag:** Die Mitgliederversammlung gibt den Auftrag an den Vorstand, eine Liste zu führen, in der alle ehrenamtliche Dolmetscher erfasst werden, welche sich im Bereich der Hoffmannschule zur Verfügung stellen. Und diese mindestens einmal pro Jahr den betroffenen Eltern und Lehrer/innen zu geben.

**Begründung:** Eltern, Schüler/innen wie auch Lehrer/innen können sich die Übersetzungshilfe im gegebenen Fall zunutze machen, um Konflikte und Missverständnisse zu vermeiden und hilft weiterhin den Informationsfluss aufrecht zu erhalten und zu verbessern.

**Ergebnis:** der Antrag wird zurückgezogen, da die Dolmetscherliste zwar im Rektorat ausliegt, aber wegen dem Datenschutz nicht veröffentlicht wird. Ausländische Mitbürger haben nur bei Elterngesprächen die Möglichkeit einen Dolmetscher zur Übersetzung zur Verfügung gestellt zu bekommen. Außerdem erhalten Dolmetscher eine Vergütung für ihre Leistung und somit erhebt sich das Problem der Finanzierung.
- Antrag:** Die Mitgliederversammlung gibt den Auftrag an den Vorstand, ein finanzielles Budget zur Ausgestaltung des Elternarbeitskreises der Hoffmannschule zur Verfügung zu stellen. Das Budget soll mindestens 1.000 € pro Jahr umfassen.

**Begründung:** Aus diesem Budget soll der Arbeitskreis Gesprächsabende, Vorträge und offenen Foren organisieren können.

*Ergebnis:* Die Mitgliederversammlung stimmt über diesen Antrag ab. 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung. Frau Herrmann wird die Durchführung verschiedener Veranstaltungen planen und umsetzen.

3. *Antrag:* Die Mitgliederversammlung gibt den Auftrag an den Vorstand, die Ferienbetreuung für das Schuljahr 08/09 – Weihnachtsferien zu organisieren. Vorzugsweise in der letzten Woche.

*Begründung:* Die Weihnachtsferien sind im Schuljahr 08/09 vom 22.12. bis 10.01. und gehen somit 3 Wochen. Gerade für Berufstätige ist es nicht leicht in diesen Ferien für ihre Kinder eine adäquate Betreuung zu organisieren zumal sie länger sind als sonst.

*Ergebnis:* Nach Rücksprache mit dem Amt für Schulen, Jugend und Sport wurde mitgeteilt, dass die Überlassung von Schulräumen in § 51 des Schulgesetzes von Baden-Württemberg geregelt wird und eine Überlassung der Schulräume während den Weihnachtsferien nicht vorgesehen ist.

4. *Antrag:* Die Mitgliederversammlung gibt den Auftrag an den Vorstand, zu überprüfen, ob und unter welchen Bedingungen die Ferienbetreuung für externe Kinder geöffnet werden kann.

*Begründung:* Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen während der Schulferien ist ein bekanntes Problem. Die Kinder können nicht in den vielen und langen Ferien von den berufstätigen Eltern alleine betreut werden. Die Mitglieder des Fördervereins zeigen sich solidarisch mit berufstätigen Eltern aus anderen Schulen und Gemeinden. Es soll die Möglichkeit geschaffen werden, Kinder aus anderen Schulen auch in der Ferienbetreuung der Hoffmannschule aufzunehmen. Die finanzielle Sicherung der eigenen Ferienbetreuung soll auch bedacht werden. Möglicherweise sichert die Öffnung für Externe, welchen einen noch zu ermittelnden Beitrag leisten, die Ferienbetreuung in der Hoffmannschule. Um das Betreuungsangebot bekannt zu machen kann das Betreuungsportal der IHK-Reutlingen kostenfrei genutzt werden. <http://www.kinderbetreuung-neckaralb.de>

*Ergebnis:* Aufgrund berechtigter Bedenken eines unüberschaubaren Zustroms und noch nicht geklärter finanzieller Fragen bespricht der Gesamtvorstand diesen Antrag in einer Vorstandssitzung.

5. *Antrag:* Die Mitgliederversammlung möge beschließen, dass eine Spendenkasse bei allen Aktivitäten und Versammlungen des Fördervereins aufgestellt wird. Diese Spendenkasse trägt den Namen OLGA – ohne Lohn geht es auch.

*Begründung:* Aus dieser Spendenkasse können dann kleine Projekte und Unternehmungen im Sinne der Satzung des Fördervereins finanziert werden. Mitglieder und Nichtmitglieder können sich solidarisch mit den Zielen des Fördervereins der Hoffmannschule zeigen und diese Arbeit im Förderverein weiter unterstützen.

*Ergebnis:* der Antrag wird angenommen. Es wird eine Sparkuh o.ä. besorgt.

Zum Abschluss weist Herr Buck darauf hin, dass in nächster Zeit einige freiwillige Eltern für diverse Arbeiten in der Küche und im Freigelände, sowie für den Umzug der Kernzeit benötigt werden. Die Mitglieder werden jedoch rechtzeitig darüber informiert.

Ende	
------	--

Herr Steiner bedankt sich bei den Mitgliedern und Angestellten für die Anwesenheit und beendet die Sitzung um 22.30 Uhr

Datum: 30.11.2007



Thomas Steiner  
Sitzungsleitung



Birgit Hesse  
Protokollführung